©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

In Amerika

haben sich die Bestrebungen des Gewässerschutzes jetzt im ganzen Volke durchgesetzt. Die verschmutzende Industrie hat sich in Gruppen zusammengeschlossen, die gemeinsam mit den staatlichen und wissenschaftlichen Stellen die besten Reinigungsverfahren durchproben und ihre Mitglieder entsprechend beraten. Auch die Gesetzgebung schaltet sich immer fühlbarer ein. („Österr. Wasserwirtsch.").

Wir lesen in der Zeitschrift ...

„Schweizerische Fischerei-Zeitung" (H. 4/53): F. KRIEGSMANN stellt am Ende seiner Ausführungen „Zur Bewirtschaftung des freien Wassers der Seen" als zentrales Problem die bessere Verwendung der Laichprodukte der Coregonen heraus, wobei das Vorstrecken die Möglichkeit gibt, bedeutende Bewirtschaftungserfolge zu erzielen. Außerdem wird sinnvolle Verwendung des Laichmaterials der kleinen, in eutrophen Seen lebenden Felchenvölker gefordert. Auf Verfahren dazu wird hingewiesen.

— (4/53): Die schweizerischen Fischereigewässer (Seen, Flüsse, Bäche) nehmen 165.000 ha ein, die Fluß- und Bachläufe haben 32.000 km Länge. Die Anglergilde zählt 80.000 Mann.

„Österreichische Wasserwirtschaft" (3/53): Bei den Alpbacher Hochschulwochen 1952 befaßte sich ein Arbeitskreis „Wasserkraft im Rahmen des Ganzen" (Leitung: Prof. Dr. Grengg, T. H. Graz) in einem zweiwöchigen Seminar im Geiste der Universalität der Wissenschaft mit den zur Diskussion gestellten Themen: „Das Wasser" schlechthin in seiner Bedeutung und heutigen Problematik; die „Geographie der Wasserwirtschaft"; „Wasserkraftwirtschaft und Naturschutz" unter Berücksichtigung des Fremdenverkehrs; „Ingenieurbaukunst" als Voraussetzung für gutes Einfügen technischer Bauwerke in die Natur; betriebliche und finanzielle Probleme einer europäischen Zusammenarbeit auf dem Energiesektor: „Historische Entwicklung der österreichischen Energiewirtschaft" in Parallele zum politischen Schicksal Österreichs; Organisation der österreichischen Verbundwirtschaft; „Historismus der Wasserkraft";, dargelegt am Werden des Ötz-Projektes und des überstürzt gebauten Gerloskraftwerkes.

— (4/53): Eine österreichisch-schweizerische Inn-Kommission wird sich mit der Frage der Wasserkraftnutzung der gemeinsamen Grenzstrecke des Innflusses befassen.

— (4/53): Im Jahre 1952 wurden bei uns insgesamt 5127 ha entwässert und 861 ha bewässert; die Kosten je Hektar meliorierter Fläche stellten sich im Mittel auf 7700 Schilling.

„Die Fischwaid" (2/53): Die Fischer von Neu-Guinea benützen Spinnweben als Fischnetze; sie stellen Bambusrohr-Rahmen auf und lassen diese von bestimmten Spinnen mit deren Gewebe ausfüllen; die Tragkraft solcher Netze beträgt 1 Pfund (FELDMANN).

„Schweizer Sportfischer" (H. 6/53): Die „Neu-England-Fisch-Börse" in Boston ist in ihrer Art einmalig. Sie wurde 1908 im Interesse der amerikanischen Fischindustrie gegründet, um gewisse unlautere Wettbewerbspraktiken auszuschalten, den Fischern bessere Preise zu sichern und der gesamten Fischwirtschaft eine gesündere Grundlage zu geben. Das Handelsunternehmen hat immer mehr an Bedeutung gewonnen und ist heute den Fischern eine Garantie für angemessene Fangerlöse.

„Fischen und Angeln" (H. 4/53): Die Volksrepublik China verfügt über 23 Prozent der gesamten Fischgründe der Welt und hat ihre Fangerträgnisse seit 1950 verdreifacht.

— (H. 5/53): G. KUNERT berichtet über die Organisation des Angelsportes in den UdSSR sowie Volksdemokratien und bringt Vorschläge für den Aufbau in der DDR.

— (H. 5/53): Prof. Dr. WUNDSCH hat den Standpunkt der Fischerei zur Fischreiherfrage dahin präzisiert, daß sie an einer Bekämpfung an den natürlichen Gewässern nur in Ausnahmefällen interessiert sei, für künstliche Fischteiche aber auf uneingeschränkter Abwehrmöglichkeit mit den zulässigen Mitteln so lange bestehen müsse, bis dem Naturschutz die Fernhaltung der Fischreiher und Fischadler von den Teichen mit wirksamen Methoden gelinge.

Besprechungen

A. Thienemann: See und Fluß

Prof. Dr. August Thienemann, Direktor der Hydrobiologischen Anstalt der Max-Planck-Gesellschaft in Plön (Holstein), hielt am 24. Juni 1953 einen von der Zoo-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Wir lesen in der Zeitschrift... 110